

# Der Dämon...

## ...den ihr einst geschaffen

Von Karu

### Kapitel 1: Blätter im Wind

Und hier isses auch schon, viel Spaß...

Hoch oben von den Köpfen der Hokage konnte man das gesamte Dorf Konoha Gakure überblicken.

Ein leichter Wind war aufgefrischt, wirbelte einige grüne Blätter von den Bäumen. Ein paar wurden hinaufgetragen in diese Höhe, umspielten die Steingesichter. Sie drehten sich in alle Richtungen, flogen mal hierhin, mal dorthin, fielen mal ein Stück hinunter und erhoben sich sogar selten über die Kante der Klippe. Als wollten sie zur Sonne hinauf fliegen, die unbarmherzig vom sommerlichen Himmel brannte.

Seit Wochen hatte es nicht mehr geregnet und es war auch nicht die kleinste Wolke am Himmel, die irgendwann hätte Abkühlung bringen können. Wie zum Versprechen, dass sich das Wetter auch in der nächsten Zeit nicht ändern würde.

Eine Gestalt stand einsam auf dem höchstgelegenen der fünf Hokageköpfe, der Wind ließ auch sie nicht unberührt, fuhr unter den langen schwarzen Umhang, ließ in hin und her flattern. Die verummte Person schien von allem nichts zu bemerken, sondern starrte scheinbar gedankenverloren in die Luft.

Langsam wandte sich der Kopf, verfolgte die Flugbahn eines einzelnen Blattes. Stumm fixierten die Augen das kleine Ding, das da von Wind herumgetragen wurde. Es überschlug sich mehrfach, segelte weit weg, kehrte dann aber zu der Gestalt zurück. Diese hatte ihren Blick nicht eine Sekunde abgewandt.

Ein Arm wurde nach vorne gestreckt, die Hand einladend geöffnet. Als wüsste die verummte Person, wo es als nächstes hinfliegen würde. Und wirklich, immer weiter trieb der Wind das Blatt auf die Hand zu. Allerdings flaute er ab, sodass es oberhalb der Handfläche einige Sekunden in der Luft zu hängen schien, dann forderte die Schwerkraft ihren Tribut und das Blatt fiel unaufhaltsam auf die Handfläche zu.

Doch dort kam es nie an... nur einen Augenblick, bevor es die Haut berührte... ging es in einer lodernden Flamme auf und das einzige, das die Hand erreicht, war ein sanfter

Ascheregen.

Von der Gestalt war ein leises Kichern zu hören. Kurz betrachtete sie den grauen Staub, dann wurde er auch schon, vom wieder einsetzenden Wind, in den Himmel davongetragen.

Unbewusst verkrampfte sich die Hand zur Faust, während die Augen nun das Dorf ansahen.

*„Welche Ironie... Ihr habt mich immer ein Monster genannt, einen Dämon... Jetzt bin ich einer, und keiner wird euch vor mir retten können... dem Dämon, den ihr einst selbst geschaffen habt! ...Ich werde euch alle töten, und ich werde es genießen... jeden Moment meines Triumphes über euch, die ihr mich immer einen Versager nanntet... nicht wert als eine eigenständige Person wahrgenommen zu werden, nur eine Abartigkeit, nichts weiter... ausgegrenzt, weil ihr mich von Anfang an gefürchtet habt... zu Recht, wie ich nun meine...*

*Ich bin euer Albtraum, euer innerer Dämon... das, was euch von innen heraus zerstören wird... es ist zu spät für euch, ihr habt euer Schicksal besiegelt, als eure Augen mich mit ihren Blicken zu einer Beute machen... der Beute für euren Hass, euer Leid und eure Arroganz... Ja, es war arrogant zu glauben, ich würde vergessen... dachtet ihr allen ernstes, ich würde mich mit der Zeit nicht mehr erinnern oder gar vergeben? ...Es ist zu spät um zu Fragen, es würde nichts mehr ändern... auch euer Schicksal nicht... denn nun trachte ich nach eurem Blut, eurem Schmerz, euren Tränen ...eurem Ende!*

*Das Monster ist zurückgekehrt, um sich seinen Tribut zu holen, seine Rache zu vollenden!“*

Der Wind wurde immer heftiger und in rasender Geschwindigkeit zogen schwarze Gewitterwolken am Himmel auf. Sie verdeckten die Sonne, stahlen ihren Schein und ihre Wärme. Unbändig peitschte der Sturm näher, riss dem Vermummten die Kapuze von Kopf.

Ihn störte das nicht im Geringsten, seine Augen hatten das Ziel schon lange gefunden.

Gierig blickten die blutroten Seelenspiegel auf das Dorf hinab, konnten die grimmige Vorfreude nicht mehr länger unterdrücken.

Mit einem einzigen, gewagten, Sprung stürzte er sich in die Tiefe hinunter.

*„Es hat begonnen...“*

Ich würde mich über Kommis zu dieser spontanen Eingebung freuen.  
Sonst weiß ich ja nicht, ob ich sowas wiederholen kann^^

lg Blacky

